

# Wehrt euch, aber richtig!

Erstklässler der Grundschule Kaltenweide lernen, wie man sich am besten verteidigt



**BEFREIEN AUS DEM KLAMMERGRIFF:** Konflikttrainer Milutin zeigt Lionel (links) und Oskar, wie sie sich wehren können.

Foto: Wilde



VON JOSINA KELZ

**HANNOVER.** Die 22 Schüler der Klasse 1A an der Grundschule Kaltenweide standen am Donnerstagmorgen in der Turnhalle und schrien einen Mann an: „Aua Milutin, lass das! Wir holen sonst unsere Lehrerin!“ Was der 39-jährige Mann namens Milutin Susnica (39) verbrochen hatte? Er hatte ein Kind beschimpft und am Arm festgehalten. Das ließen sich die Erstklässler nicht gefallen. Und Milutin? Den freute es – denn er war nicht hier, um einem Kind ernsthaft etwas anzutun, sondern um den Kindern beizubringen, sich genau dagegen zu wehren.

Denn Milutin ist Konflikttrainer bei dem gemeinnützigen Verein „Respect“. Mit

dem „Social Skills“-Programm, zu Deutsch „Soziale Fähigkeiten“, besucht er das ganze Jahr über Schulen in der Region, um die dortige Gewaltbereitschaft zu reduzieren und damit auch das Lernklima zu verbessern. Denn Lehrerverbände beklagen zunehmend aggressives Verhalten der Schüler. Hauen, Hänseleien und Haareziehen stehen fast an der Tagesordnung. Die Stiftung Sparda-Bank Hannover stellt deswegen jährlich 100 000 Euro für die Präventionsarbeit des Vereines Respect in Niedersachsen, Bremen und Ostwestfalen-Lippe zur Verfügung. Die Grundschule Kaltenweide erhält nun zum wiederholten Male Fördermittel.

Warum sich Schulleiterin Ursula Starker (60) für die

Bewerbung entschieden hat? „Die räumliche Situation an unserer Schule ist leider sehr beengt, der Schulhof ist ziemlich klein. Da kommt es schnell mal zu Rangeleien der Kinder, weil sie sich nicht aus dem Weg gehen können“, sagt sie. „Und die Inhalte kommen viel besser bei den Schülern an, wenn sie jemand anderes als ihre täglichen Lehrer schult. Sie werden es gleich sehen, wie Milutin auf die Kinder wirkt. Sie lassen sich sofort von ihm einnehmen.“

Stimmt. Milutin funktioniert als Vorbild, wie er da mit seinem grauen Trainingsanzug und Sneakers steht – mehr wie ein großer Kumpel als ein Lehrer. „Kommt Kinder, wir zeigen den Menschen von der Presse mal,

wie man den bösen Laserblick macht. Die wissen nämlich nicht, wie das geht!“, sagt der 39-Jährige. Er zeigt ihm, wie man sich zum Beispiel aus einem festen Griff löst – nämlich mit der Haischwanzgriff.

„Ich mag Milutin, weil er uns nicht anschreit“, sagt der 6-jährige Lionel. Das sei in der Tat ein wichtiger Punkt, erklärt Schulleiterin Starker: „Die Kinder leben oft bei einer allein erziehenden Mutter und haben ein bestimmtes Vaterbild – und das ist leider häufig negativ und mit viel Schimpfen verbunden.“ Milu-

tin schreit nicht, das sagt er direkt zu Anfang der Trainingseinheit: „Ich werde euch nicht anschreien. Ihr hört mich nicht besser, wenn ich brülle.“

Das weiß er auch, weil er selber Vater von zwei Kindern ist – und es liegt ihm deshalb besonders am Herzen, dass sich Kinder selber schützen können: „Als Eltern muss man sich in den heutigen Zeiten ja immer Sorgen um seine Kinder machen.“ Die Schüler der Klasse 1A an der Grundschule Kaltenweide sind jetzt gewappnet – gegen jede Beleidigung und körperlichen Angriff.